

### Konjunkturängste an der Börse

#### Wochenrückblick:

An den Aktienmärkten legte der DAX in der vergangenen Woche den Rückwärtsgang ein. Die Gründe hierfür lagen zum einen in Gewinnmitnahmen nach den Rekordständen der Vorwochen. Dazu kamen Befürchtungen über die konjunkturellen Auswirkungen der nunmehr anlaufenden vierten Coronawelle, die sich mehr und mehr abzeichnet. Eine Reihe von Unternehmen kündigte deswegen an, die Rückkehr ihrer Beschäftigten in die Büros bis mindestens Januar zu verschieben. Diese Skepsis spiegelte sich auch im Rohölpreis wider, der deutlich unter die Marke von 70 US-Dollar je Fass zurückfiel. Die Ereignisse in Afghanistan erreichten die internationalen Kapitalmärkte kaum. Die geopolitischen Auswirkungen dieser Entwicklung erscheinen zwar immens, sind jedoch eher langfristig angelegt.

#### Wochenausblick:

Die Aufmerksamkeit der Kapitalmarktteilnehmer richtet sich in den kommenden Wochen auf die Geldpolitik der US-Notenbank. Laut den Protokollen des Offenmarktausschusses der Fed wurde darüber diskutiert, die Anleihekäufe früher als erwartet zu drosseln. Aufschlüsse über die nächsten Schritte der US-Notenbank Fed werden von der geldpolitischen Konferenz in Jackson Hole erwartet, die Ende dieser Woche stattfindet. Im Euroraum bzw. in Deutschland stehen Konjunkturmeldungen im Vordergrund: Die Umfragewerte des ifo Geschäftsklimas werden Hinweise geben, ob sich das starke Wachstum aus dem zweiten Quartal fortsetzt.

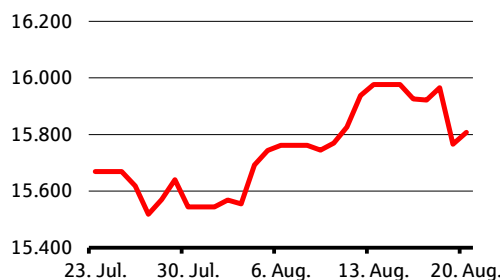


#### Top-Termine

Montag	23.08.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (August)
Mittwoch	25.08.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (August)
Donnerstag	26.08.	Deutschland	Delivery Hero SE (Quartalszahlen)
Freitag	27.08.	USA	Persönliche Einnahmen und private Konsumausgaben (Juli)
Freitag	27.08.	USA	Deflator der privaten Konsumausgaben (Juli)
Do.-Sa.	26.-28.08.	USA	Geldpolitisches Symposium der US-Notenbank Fed in Jackson Hole

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	20.08.2016	20.08.2017	20.08.2018	20.08.2019	20.08.2020	20.08.2021
DAX	bis	20.08.2017	20.08.2018	20.08.2019	20.08.2020	20.08.2021	
		15,4%	1,4%	-5,5%	10,1%	23,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

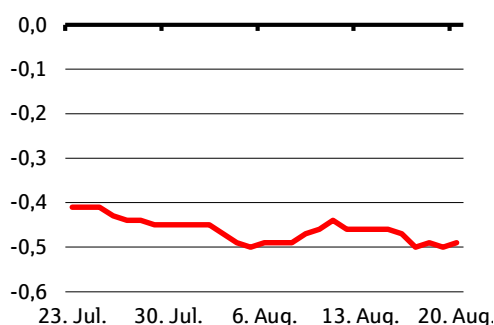
Die Aktienmärkte in Europa und den USA verzeichneten in der letzten Woche Gewinnmitnahmen. Auslöser waren Wachstumsorgen aufgrund schwächerer Konjunkturdaten und der Ausbreitung der Delta-Variante in Asien mit möglicherweise negativen Auswirkungen auf globale Lieferketten. Zusätzlich belastete die Tendenz der US-Notenbank, noch in diesem Jahr das Tempo ihrer Wertpapierkäufe zu reduzieren, sowie die zunehmende politische Einflussnahme auf Unternehmen in China. Angesichts der weiter nahe der Rekordniveaus stehenden Aktienindizes bedarf es nicht viel, um weitere Gewinnmitnahmen auszulösen. In einem Umfeld anhaltend tiefer Realrenditen sollte eine Korrektur aber recht bald wieder in Kaufinteresse münden. Am Ende der Woche steht das geldpolitische Symposium der US-Notenbank in Jackson Hole im Fokus.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		20.08.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15808	-1,1	3,9	23,2	15,2
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4148	-1,9	4,8	26,7	16,7
S&P 500	Indexpunkte	4442	-0,6	2,7	31,2	18,3
TOPIX	Indexpunkte	1881	-3,9	-0,4	17,6	4,2
MSCI World	Indexpunkte	3083	-1,2	2,6	28,9	14,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	21,8	-13,7	-22,9	-20,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

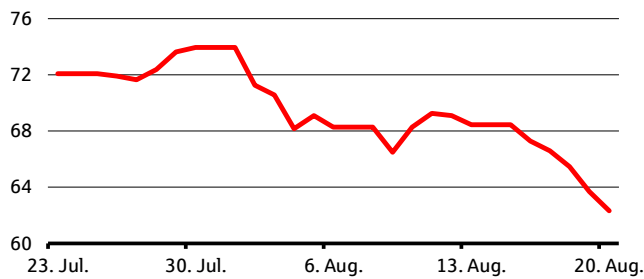
Die Renditen 10-jähriger Bunds bewegen sich nahe der wichtigen technischen Unterstützung von -0,50 % seitwärts. In einem Umfeld, indem die Realrenditen EZB-bedingt knapp unter -2 % festgenagelt sind und die Inflationserwartungen leicht nachgeben, sollte sich an diesem Bild zunächst wenig ändern. Der Marktfokus liegt nun auf Freitag, wenn Fed-Chef Powell in Jackson Hole seinen Ausblick auf die Konjunktur erläutern wird (16:00 Uhr unsere Zeit). Voraussichtlich wird er auch Hinweise auf den Zeitplan des Taperings geben. Der Euro-Credit-Markt, der von der gestiegenen Volatilität bei Aktien kaum betroffen war, sollte in jedem Fall ein Hort der Stabilität bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		20.08.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,75	0,0	-4,0	-7,0	-4,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,75	-3,0	-7,0	-7,0	-2,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,49	-3,0	-8,0	-1,0	7,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,05	-3,0	0,0	1,0	10,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,23	0,0	3,0	10,0	10,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,80	1,0	11,0	54,0	44,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,26	-3,0	3,0	61,0	33,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,87	-7,0	-1,0	49,0	22,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

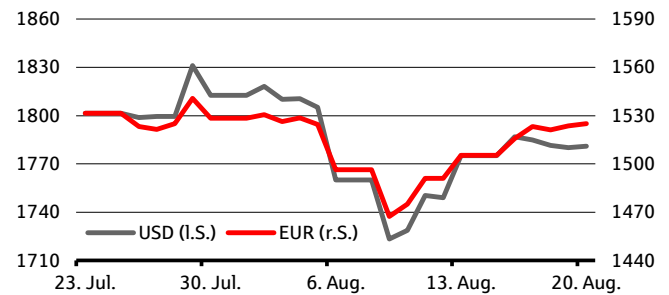
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	20.08.2016	20.08.2017	20.08.2018	20.08.2019	20.08.2020	20.08.2021
WTI in USD		0,0%	36,9%	-15,2%	-24,4%		46,4%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



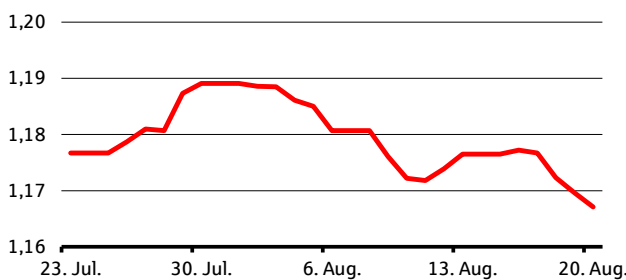
Wertentwicklung	von bis	20.08.2016	20.08.2017	20.08.2018	20.08.2019	20.08.2020	20.08.2021
Gold in USD		-4,1%	-7,7%	26,8%	28,5%		-7,9%
Gold in EUR		-7,5%	-5,1%	30,7%	20,4%		-6,6%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Rohstoffe:

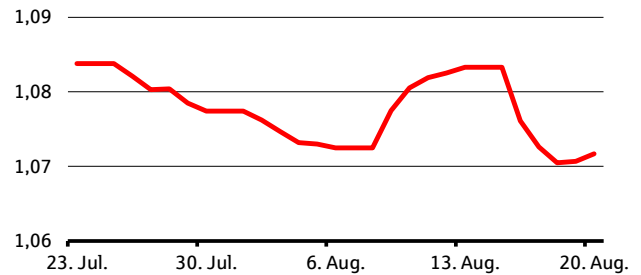
Der Rückgang der US-Treasury-Renditen mit langen Laufzeiten erhöhte die relative Attraktivität von Gold und verhalf der Goldnotierung zu einem leichten Anstieg. Allerdings konnte die Marke von 1.800 US-Dollar je Feinunze noch nicht zurückerobert werden. Die zunehmenden Sorgen über die vierte Corona-Welle und deren Auswirkungen auf die Konjunktur belasteten den Ölpreis; er gab kräftig nach.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 20.08.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,17	-0,8	-0,9	-1,5	-4,9
EUR-CHF	CHF	1,07	-1,1	-1,0	-0,8	-1,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	62,32	-8,9	-7,6	46,4	28,4
Gold	USD/Feinunze	1781	0,3	-1,7	-7,9	-5,9
Gold	EUR/Feinunze	1525	1,3	-0,9	-6,6	-1,4
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,2	0,0	-1,4	1,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	0,4	-0,5	-5,7	-0,3

Quelle: Bloomberg, Dekabank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 03.09.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	11.08.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.826	15.500	16.200	16.700
MDAX	35.760	34.000	36.000	38.000
EURO STOXX 50	4.206	4.050	4.150	4.250
S&P 500	4.448	4.300	4.350	4.450
DOW JONES	35.485	34.200	34.600	35.400
TOPIX	1.954	1.970	2.000	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.012	1.950	1.960	1.990

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	11.08.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,75	-0,75	-0,70	-0,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,46	-0,40	-0,35	-0,20
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,12	0,15	0,15	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,22	0,25	0,35	0,45
US-Treasuries, 10 Jahre	1,33	1,40	1,55	1,85

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	11.08.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,17	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,08	1,08	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	69,3	70	68	64
Rohöl Brent in Euro	60,9	61	60	56
Gold in USD	1.749,9	1.850	1.880	1.920
Gold in Euro	1.489,5	1.550	1.590	1.610

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	3,4	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,7	1,6
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,4	5,0	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	2,0	1,5
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,9	3,9
	Inflation	1,2	3,9	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	6,0	4,3
	Inflation	2,6	3,7	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.08.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 23.08.2021  
**Nächste Ausgabe:** 30.08.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)